

Dezernent Wagner legte dar, dass der Rhein-Sieg-Kreis konzeptionell die Einführung der fördernden offenen Ganztagschule (FOGS) an den Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises befürworte. Obwohl bekannt gewesen sei, dass ein ungedeckter Bedarf bestehe, habe vor dem Hintergrund der räumlichen Ausdehnung des Kreises und der an den Schulstandorten bestehenden Raumkapazitäten eine flächendeckende Versorgung nur sukzessive erfolgen können. Dies sei nicht nur aus finanziellen Gründen unerlässlich gewesen, sondern die Verwaltung habe auch die Entwicklung der Förderschullandschaft nach der schulgesetzlichen Umsetzung der Inklusion insgesamt im Auge behalten müssen.

Seit einigen Jahren bestehe nun bereits das FOGS-Angebot an den Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung und man habe zahlreiche positive Erfahrungen mit diesen Gruppen gemacht. Nicht erforderlich sei dieses Angebot an den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, da diese als gebundene Ganztagschulen geführt würden.

Wegen der enorm drängenden Nachfrage sehe der nächste Schritt nun die Erweiterung auf die kreiseigenen Förderschulen für Sprache vor, zunächst mit der bereits vom Kreisausschuss beschlossenen ersten Gruppe an der Schule an der Wicke in Alfter-Gielsdorf. Ob die Einrichtung an der Rudolf-Dreikurs-Schule in Siegburg-Brückberg bereits zum neuen Schuljahr, nach den Herbstferien oder erst zum Schulhalbjahreswechsel erfolge, sei abhängig von Zuschüssen des Landes NRW sowie den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem laufenden Schulbudget des Kreises, das nicht auf so viele Gruppen ausgelegt gewesen sei.

Darüber hinaus spiele bei allen Überlegungen eine Rolle, dass den Kindern nicht nur eine bloße Unterbringung und Betreuung über einen gewissen Zeitraum geboten werde, sondern eine sonderpädagogische Förderung erfolge. Von daher bestehe der Qualitätsanspruch, die neu einzurichtenden Gruppen nicht hinter den bereits bestehenden Gruppen zurückstehen zu lassen.

Er bitte daher um die Zustimmung, die Verwaltung mit der Prüfung der Möglichkeiten zur Errichtung zusätzlicher FOGS-Gruppen zu beauftragen.

Abg. Göllner erklärte sich mit der Vorgehensweise im Sinne des Beschlussvorschlages einverstanden. Sie erwarte aber auch, dass die Verwaltung frühzeitig die zu erwartenden Landeszuweisungen für das Schuljahr 2017/18 beantrage, damit die weitere Planung und Umsetzung nicht ins Stocken gerate.

SkB Piéla betonte, die fördernde offene Ganztagschule sei, wie die Vergangenheit bewiesen habe, ein Erfolgsmodell. Daher sei es sinnvoll, diese nicht nur fortzuführen, sondern auch zu erweitern. Er wolle wissen, ob die bewährte Zusammenarbeit mit dem bisherigen Kooperationspartner fortgesetzt werde, oder ob neue Angebote eingeholt würden.

KVD Clasen bestätigte, dass man mit dem bisherigen Kooperationspartner sehr gute Erfahrungen gemacht habe. Wie intensive Recherchen ergeben hätten, sei unter den Voraussetzungen einer mehrjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit ein Vergabeverfahren nicht notwendig. In ersten Gesprächen habe der bisherige Kooperationspartner seine Bereitschaft und weitere Unterstützung zugesagt. Die Verwaltung beabsichtige daher, bei der Einrichtung neuer Gruppen die Zusammenarbeit fortzusetzen.

Auf die Frage des Abg. Otter nach dem Verhältnis zwischen Anmeldungen und den zur Verfügung stehenden Plätzen verwies KVD Clasen auf die in der Vorlage genannten Zahlen. Bei der Rudolf-Dreikurs-Schule gehe die Schulleitung von einem Bedarf von fünf FOGS-Gruppen aus. Das sei kurzfristig unmöglich zu realisieren. Bei der Schule an der Wicke habe eine Elternbefragung für eine erste Gruppe 24 Anmeldungen ergeben, so dass nun die Schulleitung eine Auswahl treffen müsse. Überhaupt werde die Einrichtung einer FOGS-Gruppe an dieser Schule erst durch den Wechsel zum Interimsstandort an der Hauptschule in Alfter-Oedekoven

möglich. Der alte Standort sei in seinem ursprünglichen Zustand dafür nicht ausreichend gewesen. Ob eine zweite Gruppe eingerichtet werden könne, bleibe abzuwarten, da das bisher der Hauptschule zur Verfügung stehende Gebäude auch noch von anderen Einrichtungen genutzt werde und Räumlichkeiten nicht unbegrenzt zur Verfügung stünden.

SkBin Rentzsch fragte, ob die Einrichtung einer FOGS-Gruppe an der Rudolf-Dreikurs-Schule am Standort in Siegburg-Brückberg nur mit baulichen Maßnahmen zu verwirklichen sei oder ob es noch andere Möglichkeiten gebe.

Dezernent Wagner erwiderte, seiner Einschätzung nach sei für die Einrichtung einer ersten Gruppe nicht mit größeren Baumaßnahmen zu rechnen, allerdings dürfe bei der Planung nicht das schulische Konzept und die Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner vergessen werden. Auch das Angebot der Stadt Siegburg mit der Möglichkeit der Nutzung von Räumlichkeiten in der benachbarten Adolf-Kolping-Grundschule werde in die Überlegungen einbezogen. Diese Fragen seien Gegenstand der in Kürze stattfindenden Gespräche mit der Schulleitung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: